

AGEZ schreibt erstmals Preis für Nachhaltigkeit in der Zahnheilkunde aus

Arbeitsgemeinschaft „Ergonomie in der Zahnheilkunde“ fördert damit Studierende der Zahnmedizin und jungapprobierte Zahnärztinnen und Zahnärzte

Die Arbeitsgemeinschaft „Ergonomie in der Zahnheilkunde“ (AGEZ) in der DGZMK will Studierende der Zahnmedizin und jungapprobierte Zahnärzt*innen ermutigen, Ideen zur Steigerung der Nachhaltigkeit in der Zahnheilkunde zu entwickeln, und hat dafür den AGEZ-Preis ausgeschrieben, der erstmals im kommenden Jahr anlässlich ihres dann 50-jährigen Bestehens verliehen wird. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert.

Der Weltverband der Zahnärzte (World Dental Federation (FDI)) betrachtet die Nachhaltigkeit als ein Grundprinzip der Zahnheilkunde, die „im Streben nach optimaler Mundgesundheit auf ethische Weise und mit einem hohen Maß an Qualität und Sicherheit ausgeübt werden muss. Nachhaltigkeit beinhaltet eine umfassendere Verpflichtung des Zahnarztes zu sozialer und ökologischer Verantwortung. Das Recht künftiger Generationen auf eine Welt mit ausreichenden natürlichen Ressourcen muss respektiert werden.“

Wie dies in der Zahnarztpraxis umgesetzt werden soll, ist jedoch unklar – zumindest bislang. Ziel des Wettbewerbs ist es, dazu Lösungen in den 4 Kategorien Qualität, Sicherheit, gesunde Arbeitsweise und Ergonomie im Sinne von „reduzieren, wiederverwenden, recyceln und überdenken“ zu finden. Der Preis wird erstmals 2023 anlässlich des 50-jährigen Jubi-

läums der AGEZ und später dann im 2-jährigen Turnus an eine/n Studierende/n der Zahnmedizin oder jungapprobierte/n Zahnarzt/Zahnärztin verliehen, die/der eine kreative Idee für eine nachhaltige Herangehensweise an unterschiedliche Aspekte der beruflichen Praxis entwickelt hat.

Der Wettbewerb spricht Studierende und jungapprobierte Zahnärzt*innen an, weil sie als Angehörige der „jungen Generation“ naturgemäß zunehmend besorgt sind um das Wohlergehen unseres Planeten, wie die AGEZ-Verantwortlichen feststellen. Sie sind begeistert und neugierig und damit beschäftigt, Kenntnisse und Fähigkeiten nicht nur für die Zahnheilkunde zu erwerben. So sollen sie bereits während der Ausbildung und am Beginn ihres Berufslebens angeregt werden, kritisch über professionelles Handeln nachzudenken. Oft stellt sich die Frage: Warum so und nicht anders? Auf diese Weise lernen sie, über die vielen Aspekte der beruflichen Praxis nachzudenken und Ideen für eine andere und möglicherweise bessere Herangehensweise zu entwickeln.

Bewerbung

Bewerbungsberechtigt sind Studierende der Zahnmedizin und jungapprobierte Zahnärzt*innen mit maximal 5 Jahren Berufserfahrung. Die Bewerbungen sollen maximal 6000 Zeichen

inkl. Leerzeichen umfassen und sind jeweils vor Ende eines geraden Jahres per E-Mail beim Schriftführer der AGEZ einzureichen an die E-Mail-Adresse agez-schriftfuerer@dgzmk.de. Die in der Bewerbung beschriebene Idee sollte sich mindestens auf eine der 4 oben genannten Kategorien beziehen. Inhaltlich soll die Bewerbung (a) eine verständliche Kurzbeschreibung der Idee, (b) die Darstellung des Ziels, das mit der Umsetzung der Idee angestrebt wird, und (c) einen Vorschlag zur Art und Weise der Verwirklichung der Idee umfassen. Literaturhinweise sind erwünscht. Die Bewerbungen werden von einer dreiköpfigen, fachkundigen Jury evaluiert. Die endgültige Entscheidung über die Preisvergabe trifft der Vorstand der AGEZ. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Markus Brakel



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR ZAHN-, MUND- UND
KIEFERHEILKUNDE (DGZMK)**
Liesegangstr. 17a, 40211 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 10198-0; Fax: -11
dgzmk@dgzmk.de; www.dgzmk.de